



DER TANZ DES WINTERS: CHARLESTON

Von W. M.

Die beherrschende amerikanische Verrücktheit seit dem Kreuzworträtsel ist der Charleston-Tanz. In Amerika ist er Trumpf. Ein New-Yorker Jüngling, der seine Reihe beim Fußballspiel auf der Straße abwartet, wird unbewußt den Charleston-Schritt machen; die kleinen Mädchen kann man die Schritte unter der Kritik ihrer Freunde ausführen sehen; und die Füße der Stenotypistinnen, die auf die Untergrundbahn warten, beginnen fast instinktiv den Charleston. Die Knie werden zusammengenommen und die Absätze hochgehoben; sie haben den Charleston-Taumel.

Der Charleston ist *Jazz mit Knoten*. Wenn Jazz ruckweise geht, so *Charleston epileptisch*. Es ist ein Tanz ohne Biegung. Seine Windungen suggerieren Kubismus, denn Ellenbogen, Schultern, Knie und selbst Fußknöchel werden in Lagen gebracht, welche ein flottes Geschäft für Knochenärzte verheißen.

Wie er ausgeführt wird

Der charakteristischste Schritt besteht im Zusammenhalten der Zehen und dem Auf- und Abstoßen der Absätze mit einer x-beinigen Bewegung, was aussieht, als ob ein Betrunkener den Schritt auf der Schlitterbahn erfunden hätte. Bei einer anderen Bewegung wird jedes Bein rund um und hinter das andere geworfen, als würde versucht, es wegzuworfen.

Ein weiterer charakteristischer Schritt ist Rückwärtsgehen, wobei man sich bei jedem Schritt auf den Zehen erhebt, mit den Fußknöcheln so gerade wie möglich. „Strut your stuff“ (spreize deine Materie) ist die übliche Aufforderung irgend etwas auszuführen, vom Redehalten bis zum Zeigen eines neuen Fracks, dessen Bewegungen am besten charakterisiert werden durch die Vorstellung eines Negers, der gerade in der Lotterie gewonnen und seinen Preis erhalten hat, oder ein vor Furcht sterbendes Küken.

Woher er kam

Aber der Charleston kommt nicht von dem Gestade von Ohio sondern von dem Harlems, dem Strom, der von den ursprünglich holländischen Einwohnern von New York zu den Negern hinabgeflossen ist, die in ihren Kolonien am Gestade jeden Reiz des Lebens einschließlich schwarzer Kabarets besitzen. Von diesen exotischen Schlupfwinkeln ist der Charleston auf alle Bühnen Amerikas geschleudert worden, wo einige der athletischsten jungen Frauen der Welt miteinander in dem Versuch wetteifern, ihr lockiges Haar von ihren hübschen Köpfen wegzuschleudern.

Fortsetzung siehe Seite 967